

Vom Machen und Schaffen
Für eine neue Kultur der Kreativität

Fokus

nicht Didaktiker

nicht Fachwissenschaftler

Beobachter der Architektur und Immobilienwirtschaft

Bauen

seit 20 Jahren tief greifende Veränderungen

Bauherr - Architekt \neq Investition - Planung - Ausführung

Vertikale und horizontale Fragmentierung des Bauens

Teilung der Abläufe - Entwurf, Bauantrag, Werkplanung, Bauleitung

Teilung der Kompetenzen - Subunternehmer/Generalunternehmer

Prozess- und Projektsteuerung

Absicherung der Investition durch
Kosten-, Zeit- und Qualitätsmanagement

Ziel der Steuerung ist die Erstellung von Objekten

Trennung von Arbeit und Werk

Machen

Optimieren von Abläufen

Entwickeln von Routinen

Aufspüren von Effizienzen

Be- und Abarbeiten gestellter Aufgaben

Streben nach Perfektion

(Optimieren von Abläufen)

Unvollkommenes wird als mangelhaft betrachtet!

Streben nach Wiederholung

(Entwickeln von Routinen)

Veränderung wird als störend empfunden!

Streben nach Einsparung

(Umsetzen von Effizienzen)

Experimentieren wird als überflüssig dargestellt!

Schaffen

Sich durch eine Idee **kund tun**

Möglichkeit zur Verwirklichung **sehen**

Mit dem Ergebnis **verbunden** bleiben

Das Wesen des Kreativen ist

vergleichslos

mangelhaft

möglich

Irrtum

Die Qualität des Schaffens kann mit den Kategorien des Machens beurteilt werden.

Kultur der Gegenwart

„Das sehe ich nicht“

„Das kann nicht funktionieren“

„Wenn das sinnvoll wäre, würde es das schon geben“

Ergebnis Erstarrung

Wenn Prozesse, Routinen und Effizienzen das Spektrum des **Urteilsvermögens** darstellen, kann es keine

- Innovationen
 - Bewegung und
 - Erneuerung
- geben.

Ergebnis **Entfremdung**

Wenn Prozesse, Routinen und Effizienzen den Mittelpunkt der **Arbeit** darstellen, spielen

- Identifikation
- Stolz
- Verbundenheit

mit der Idee und dem Ergebnis keine/eine untergeordnete Rolle.

Berufliche Bildung

1. Schaffen und Machen müssen aufeinander bezogen werden.
2. Einheit von Idee, Prozess und Ergebnis bilden die Grundlage jeder Innovation.
3. Lernen von Mensch zu Mensch Identifikation, Stolz und Können bilden die Grundlage sozialer Integration.

Schaffen

Mut zum Risiko

Freiheit zum Experimentieren

Freude an Freiräumen

Machen

Optimieren von Abläufen

Entwickeln von Routinen

Umsetzen von Effizienzen

Danke!